



**Auszug aus dem Tätigkeitsbericht
des Bundesvereins der DGhK
für das Jahr 2016**

erstellt vom Bundesvorstand der DGhK

vorgelegt zur Delegiertenversammlung am 17.06.2017 in Rostock

Inhalt

Mitgliederentwicklung.....	3
Termine des Bundesvorstands.....	3
Vorstandssitzungen	3
Weiteres.....	3
Umsetzung der Satzungsziele	4
a) Beratung hochbegabter Kinder, ihrer Eltern sowie Beratung von Lehrern, Erziehern und in der Erziehungsberatung tätigen Personen, wie z. B. Psychologen, Sozialpädagogen, Kinderärzten;.....	4
b) Förderung von Initiativen wie Elterngesprächskreisen, um Eltern von hochbegabten Kindern die Gelegenheit zu geben, gemeinsame Probleme zu diskutieren und Experten zu konsultieren;.....	4
c) Diskussionskreise und Förderkurse für hochbegabte Kinder;.....	4
d) Interessenvertretung gegenüber den örtlichen und regionalen Schulbehörden sowie Bildungsverwaltungen der Länder und des Bundes;.....	5
e) Öffentlichkeitsarbeit zum Thema hochbegabte Kinder;.....	5
f) Herausgabe einer regelmäßig erscheinenden Vereinszeitschrift;	5
g) Anregung zu Arbeiten im Bereich der Hochbegabtenforschung, insbesondere an den Universitäten und Hochschulen;.....	6
h) Zusammenarbeit mit ausländischen Organisationen (z. B. ECHA, National Association for Gifted Children, World Council for Gifted and Talented Children).....	6
Bericht Referat Erstberatung (von Petra Leinigen).....	7
Mitglieder des Referats im Jahr 2016.....	7
Bericht Referat Lehrer- und Erzieherberatung (von Anne Rössel)	8
Beratung für Erziehende und Lehrkräfte.....	8
Austausch	8
Material	8
Weitere Aktivitäten von Referatsmitgliedern.....	9
Öffentlichkeitsarbeit.....	9
Allgemein	9
Veranstaltungen und Projekte des Bundesvereins.....	10
Ausblick 2017.....	10

Mitgliederentwicklung

Stand 01.01.2016:

14 Regionalvereine mit zusammen 2824 Mitgliedsfamilien

9 außerordentliche Mitglieder des Bundesvereins

261 Abonnenten der Vereinszeitschrift „Labyrinth“

Stand 01.01.2017:

14 Regionalvereine mit zusammen 2801 Mitgliedern

9 außerordentliche Mitglieder des Bundesvereins

226 Abonnenten der Vereinszeitschrift „Labyrinth“

Entwicklung bis 01.06.2017:

161 Eintritte seit 01.01.2017 und 113 Austritte vorgemerkt zum 31.12.2017

Termine des Bundesvorstands

Vorstandssitzungen

Der Bundesvorstand hat sich bis zum Jahresende 2016 insgesamt neun Mal zu Vorstandssitzungen getroffen, davon vier Mal in Telefonkonferenzen. In persönlichen Treffen werden intensivere und umfangreichere Themen bearbeitet. Auch dieses Jahr haben wir notwendige Fahrten z. B. zu Einstellungsgesprächen (Januar und November) genutzt, sie mit Vorstandstreffen zu kombinieren, um die Zahl der Fahrten insgesamt niedrig zu halten. Damit tragen wir dem verantwortungsvollen und kostenreduzierenden Handeln im Sinne der Vereinssatzung Rechnung.

Die entsprechenden Protokolle sind den Regionalvereinen zugegangen.

Weiteres

Die Mitgliederversammlung fand am 18. Juni 2016 in Leipzig statt.

Umsetzung der Satzungsziele

- a) Beratung hochbegabter Kinder, ihrer Eltern sowie Beratung von Lehrern, Erziehern und in der Erziehungsberatung tätigen Personen, wie z. B. Psychologen, Sozialpädagogen, Kinderärzten;

Der Bundesverein bietet weiterhin eine bundesweite telefonische Erstberatung an, die von Petra Leinigen wahrgenommen wird. Das Referat Erstberatung hat z. Zt. 17 Teilnehmer aus allen 14 Regionalvereinen. Im Oktober 2016 fand ein Treffen zur Erarbeitung eines Konzeptes, des Erfahrungsaustausches und anderer Themen statt. Das nächste mehrtägige Treffen ist für Oktober 2017 vorgesehen. Ein Austausch unter den Teilnehmern findet telefonisch und elektronisch statt.

Das Referat „Lehrer-Erzieher-Beratung (LEBe)“ ist ebenfalls per Mail und Telefon miteinander verknüpft. Zurzeit nehmen 16 Teilnehmer aus neun Regionalvereinen daran teil.

Beide Referate sind über Flyer, die Homepage von Bundesverein und über die Vorstände der Regionalvereine erreichbar. Zusätzlich stehen beiden Referaten geschlossene Bereiche im Forum zur Verfügung.

Die Berichte beider Referatsleitungen folgen ab Seite 7.

- b) Förderung von Initiativen wie Elterngesprächskreisen, um Eltern von hochbegabten Kindern die Gelegenheit zu geben, gemeinsame Probleme zu diskutieren und Experten zu konsultieren;

Das Ostercamp wurde im Jahr 2016 von einem dreiköpfigen Team organisiert. Der Bundesverein hat mit Beratung, Verträgen, Material unterstützt, sowie eine Homepage-Domain zur Verfügung gestellt, um die Informationen und Anmeldungen der Teilnehmer zu gewährleisten.

Für Mitglieder wurde ein bilaterales Projekt mit unserer Partnerorganisation Potential Plus aus Großbritannien durchgeführt: Brieffreundschaften von deutschen und britischen Familien per Mail, zum Austausch in englischer Sprache, Kontakten ins Ausland und gegenseitigen Erfahrung rund um hochbegabte Kinder

- c) Diskussionskreise und Förderkurse für hochbegabte Kinder;

Auch hier war das Ostercamp wieder ein passender Ort zur Fortbildung der Eltern. Die Kinder profitieren sozial, emotional, motivational und motorisch von den vielfältigen Angeboten unter Gleichberechtigten. Die Kontakte untereinander stärken jedes Kind auch im Selbstbewusstsein und Konflikttraining.

Mehrere RVs bieten Kurse und Freizeiten an, die der Bundesverein auf Wunsch zusätzlich auf seiner Homepage bewirbt.

d) Interessenvertretung gegenüber den örtlichen und regionalen Schulbehörden sowie Bildungsverwaltungen der Länder und des Bundes;

Zum im Juni 2015 veröffentlichten Beschluss der Kultusministerkonferenz (KMK) zur Förderung leistungsstarker Kinder veröffentlichte die DGhK eine Stellungnahme. Der Beschluss wurde Ende 2016 konkretisiert. Die DGhK wirkt als Kooperationspartner auf bundesweiter und durch die Regionalvereine auf landesweiter Ebene in verschiedenen Formen mit.

e) Öffentlichkeitsarbeit zum Thema hochbegabte Kinder;

Im Folgenden werden einige exemplarische Aktionen in diesem Bereich genannt.

Januar 2016 – Kontaktanbahnung auf der Spielmesse in Nürnberg

Februar 2016 – Didacta in Köln: Darstellung mit eigenem Stand, vor allem mit einer Kooperation mit Spieleherstellern (Cuboro, Smart Games), Kooperation mit Mensa, Bericht im Labyrinth 128, Teilnahme an Vorträgen, Kontaktaufbau zu verschiedenen Mitausstellern.

Februar 2016 – KMK-Treffen in Mainz: Teilnahme und Bericht im Labyrinth

März 2016 – ECHA-Konferenz in Wien: Kontakte pflegen und neu schaffen, Präsentation der Initiative gegen Fehldiagnosen (Fehlinterpretation von Verhalten Hochbegabter als klinische Störungen/Behinderung)

März 2016 – Buchmesse Leipzig: Festigung des Kontakts zum Info3-Verlag, Workshop für Pädagogen sowie Lesung mit Hagen Seibt. Treffen mit dem wissenschaftliche Beirat in Goch: Austausch und Formulierung des „Impulses von Gaesdonck“; hierzu erschien ein Bericht in Labyrinth 128, der an den *Arbeitskreis Begabungsforschung und Begabtenförderung (ABB)*, bei dem die DGhK Mitglied ist, für dessen Jahresbericht gegangen ist.

Mai 2016 – Teilnahme am Fachtag von Bildung und Begabung in Bonn: Kontakte zu Wissenschaftlern, Artikel im Labyrinth 128

Oktober 2016 – European Network of Practitioners Supporting HLP Children, Stroud (UK) – Bei einem Treffen von Institutionen, die Familien von hochbegabten Kindern beratend unterstützen, wurden gemeinsame Ziele formuliert.

Oktober 2016 – Präsentation der DGhK und der Erstberatung beim ÖZBF (Österreichisches Zentrum für Begabungsforschung) in Salzburg;; Signifikant erhöhter Zugriff ab dem 07.11.2016 auf unsere Homepage durch den ARD-Film „Mein Sohn, der Klugscheißer“

Dezember 2016 – Grußwort der DGhK zur Verleihung der Zertifikate der ECHA-Coaches in Münster

f) Herausgabe einer regelmäßig erscheinenden Vereinszeitschrift;

Das Labyrinth erschien im Jahr 2016 mit folgenden Schwerpunktthemen:

- Labyrinth 127, Februar 2016, „Spielen und Lernen“
- Labyrinth 128, Mai 2016, „Kreativität“

- Labyrinth 129, August 2016, „Bildungswege“ und
- Labyrinth 130, November 2016, „Lernorte“

Die Redaktionsleitung trifft sich einmal zu jedem Heft für eine eingehende Besprechung beim Verlag Maenken in Köln.

Das Heft wird allen Mitgliedern (ca. 3.000 je Ausgabe) sowie Abonnenten (ca. 260) zugeschickt. Zusätzlich bekommen einige Elterngruppen in den Regionalvereinen Pakete für ihre Öffentlichkeitsarbeit. Auch ausgewählte Kontakte (Multiplikatoren, bildungspolitische Stellen, schulpsychologische Beratungsstellen etc.) bekommen das Heft regelmäßig zugeschickt. Aktuelle und themenspezifische Ausgaben sind Bestandteil der Infopakete, die von der telefonischen Erstberatung auf Wunsch zugeschickt werden. Der Rest kann paketweise für Sonderveranstaltungen (z. B. Messen oder regionale Schulungen) über die Geschäftsstelle angefordert werden.

g) [Anregung zu Arbeiten im Bereich der Hochbegabtenforschung, insbesondere an den Universitäten und Hochschulen;](#)

Bei Kongressen und Tagungen sprechen wir tätige Wissenschaftler nach ihren Vorträgen immer wieder auf Artikel für unser Labyrinth an. Dies gilt insbesondere auch für unseren wissenschaftlichen Beirat. Ein Treffen mit dem Beirat, dem Bundesvorstand und Vertretern aus den Regionalvereinen fand 2016 in Goch statt. Auf Messen, bei denen wir selbst ausstellen, werden wir gern von Studenten, Lehrkräften, Jugendamtsleitungen oder Professoren angesprochen und unterstützt durch Weitergabe von Material und Kontakten vor Ort.

h) [Zusammenarbeit mit ausländischen Organisationen \(z. B. ECHA, National Association for Gifted Children, World Council for Gifted and Talented Children\).](#)

Bestehende internationale Kooperationen wurden fortgeführt:

- Potential Plus (GB) – „Brieffreundschaften“ für Familien aus Großbritannien und Deutschland zum Austausch (Potential Pen Pals) werden auf Seiten der DGhK von Jutta Kocke betreut.
- ECHA – Es wurde eine rabattierte Teilnahme von DGhK-Mitgliedern am Kongress im März 2016 in Österreich ermöglicht.

Neue Kontakte wurden aufgebaut:

- Praktiker aus verschiedenen europäischen Ländern trafen sich in Stroud, England zur Vernetzung und zum Austausch als „European Network of Practitioners Supporting high learning potential Children“. Beteiligt waren für die DGhK Martina Rosenboom und Roy Kübrich.

Zusätzlich pflegen wir Kontakte zu anderen bundesweiten Initiative und Vereinen:

- Kubus (Plattform virtuell und real für hochbegabte Jugendliche / junge Erwachsene), Kontakt wird mit neuem Organisationsteam gepflegt

- Mensa kooperierte z. B. wieder bei der didacta
- Die *National Coalition zur Stärkung der UN-Kinderrechte* wird durch Informationen über hochbegabte Kinder und deren Bedürfnisse informiert, Berichterstattung im Vereinsheft wird ermöglicht
- Die in der Schweiz tätige Stiftung für hochbegabte Kinder wurde als weiterer Kooperationspartner bei der Initiative gegen Fehldiagnosen hinzugewonnen.

Bericht Referat Erstberatung (von Petra Leinigen)

Seit Januar 2016 werden die Anrufe bei der telefonischen Erstberatung dokumentiert und monatliche Anruferlisten im Forumsbereich des Referates zur Verfügung gestellt. Dabei wird der Aspekt des Datenschutzes berücksichtigt.

Ein Ergebnis dieser Dokumentation ist der Überblick über die Anzahl der Anrufe im Jahr auf der zentralen Telefonnummer.

Hierbei stellte sich heraus, dass das Aufkommen der Anrufe weit höher ist als gedacht. Mit ihren Spitzen im April und November nutzten 803 Anrufer im Jahr 2016 unseren Service der telefonischen Erstberatung über die Zentralnummer.

Die Altersgruppen der Kinder und damit auch die grundlegende Fragestellung der Anrufer schwanken im Jahresverlauf. Im ersten Quartal liegt der Fokus noch auf der Altersklasse der Zwei- bis Sechsjährigen mit Fragen zum Kindergarten und/oder der (frühen) Einschulung, im letzten Quartal verlagert es sich deutlich zu den älteren Kindern und Jugendlichen zwischen 11 und 17 Jahren hin. Fernsehsendungen zum Thema Hochbegabung machen sich mit Zeitversatz ebenso bemerkbar wie Elternsprechtage oder näher rückende Zeugnistermine. Auch scheint sich in einigen Bundesländern bei den Lehrkräften etwas zu bewegen, denn vor allem bei den älteren Kindern beginnen Gespräche auffallend häufig mit dem Satz *„Die Lehrkraft meines Kindes hat gesagt, ich soll mich mal zum Thema Hochbegabung informieren“*.

Mitglieder des Referats im Jahr 2016

Baden-Württemberg	Peter von Bandemer
München/Bayern	Sonja Kaesen
Berlin-Brandenburg	Bettina Zydati und Dr. Sabine Meister
Bonn	Madeleine Majunke
Hamburg	Tomke Mller
Hessen	Martina Hinz
Köln	Martin Schulte
Mecklenburg-Vorpommern	Anne Rssel
Niedersachsen/Bremen	Ellen Evers
Ostwestfalen-Lippe	Petra Völker-Meier
Rheinland-Pfalz/Saarland	Sri Brüssel
Rhein-Ruhr	Inge Hausen-Mller und Petra Maus
Sachsen/Sachsen-Anhalt	Antje Henninger
Schleswig-Holstein	Jrg Martens

Ein Referatstreffen fand im Oktober in Fulda mit sieben Teilnehmern statt. Dort wurde u. a. die Fortführung der Dokumentation der Beratungsgespräche besprochen sowie Themen für mögliche Fortbildungen der Berater diskutiert.

Bericht Referat Lehrer- und Erzieherberatung (von Anne Rössel)

Das Referat Lehrer und Erzieher versteht sich als Ansprechpartner für Erzieherinnen und Lehrkräfte, insbesondere in der Beratung. Daraus ergeben sich die Aufgabenfelder, denen sich die Mitglieder des Referates widmeten: telefonische Beratung, Koordinierung und Vermittlung von Fortbildungen, Sammeln von Informationen für die Beratung (empfehlenswertes Fördermaterial, Literatur usw.)

Es gehören 17 Personen zum Referat, die neun Regionalvereinen angehören.

Beratung für Erziehende und Lehrkräfte

Das Beratungsangebot wurde mit Beginn des Jahres 2016 verändert: Anstelle des Lehrertelefons mit einer festen Beratungszeit in der Woche erscheinen nun auf der DGhK-Homepage die Berater/innen namentlich mit ihren Beratungsschwerpunkten und Kontaktmöglichkeiten. Anrufer gaben als positive Rückmeldung, dass man thematisch nach einem passenden Berater/einer Beraterin suchen kann und dass durch die bei einigen Beraterinnen gewünschte E-Mail-Anfrage zeitnahe, komfortable Beratungszeiten zustande kommen konnten.

Die Zahl der Anfragen hat sich nicht wesentlich verändert durch das neue System (ca. 2-3 Gespräche/Monat). Zehn Beraterinnen haben (mindestens) 29 Gespräche geführt. Das Erfassen der genauen Zahl ist schwierig, weil viele Beraterinnen auch als Erstberaterinnen für den RV tätig sind oder Ansprechpartner für eine Elterngruppe o. ä.

Anrufe erfolgten vorrangig von Lehrkräften und Erzieherinnen, aber auch von Schulbegleitungen und Eltern.

Die Fragestellungen und Themen waren vielfältig: Das Erkennen besonderer Begabungen und die Fördermöglichkeiten in Schule und Kita standen besonders im Vordergrund. Spezielle Anfragen gab es zum Thema Hochbegabte in Waldorfschulen, Einschulungszeitpunkt, Überspringen, hohe Sensibilität, Höchstbegabung, Underachievement und sozial-emotionale Förderung.

Über die Beratungsarbeit hinaus waren die Referatsmitglieder außerdem in ihren jeweiligen Regionalvereinen aktiv: Als Erstberaterinnen, Elterngruppenleiterinnen, Coach sowie bei Vorträgen und Fortbildungen.

Austausch

Der Austausch innerhalb des Referates betraf einmal die gegenseitige Unterstützung bei schwierigen Beratungsfällen, außerdem wurde auf interessante Veranstaltungen oder gutes Material/gute Literatur hingewiesen.

Die Kommunikation erfolgt vorrangig per Email. Der Arbeitsbereich im Forum wird hingegen wenig genutzt.

Material

Mitglieder des Referates waren beteiligt an der Erstellung von Material zur Information und Beratung, insbesondere:

- der überarbeitete Fremdsprachenflyer
- Literatur- und Materiallisten für die Didacta 2017

- die neue blaue Elternbroschüre

Weitere Aktivitäten von Referatsmitgliedern

- ECHA-Coach Fallarbeit über eine Grundschullehrerin, sie wurde über ein Schulhalbjahr gecoach. Eine kleine Schwarzwaldschule, die aufgrund ihrer Besonderheiten überdurchschnittlich viele getestete und nicht getestete hochbegabte Schüler hat.
- Vortrag mit Filmabend und Diskussion zu hochbegabten Kindern in Greifswald vor Psychologiestudenten (Psychokino)
- Fortbildung (Schilf-Tag) an Schulen

Öffentlichkeitsarbeit

Allgemein

- Ende 2015 ging ein Antrag der Registrierung zum Schutz der Wortmarken „DGhK e.V.“ und „Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind e. V.“ an das deutsche Patent- und Markenamt. Die Genehmigung für den Schutz der ersten Marke ging im Frühjahr 2016 bei uns ein. Der zweite Schutz wird für 2017 erwartet.
- Eine Geschäftsstelle zur Unterstützung des Bundesvorstandes und zur persönlichen Kontaktierung/Betreuung des Bundesvereins durch Mitglieder, Ämter, Universitäten ist in Berlin eingerichtet. Hilde Brekow und Jana Schneidereit betreuen Anfragen, Mitgliederverwaltung, leiten an Zuständige in den Regionalvereinen weiter und kümmern sich um alle vereinsinternen Belange. Hilde Brekow ging am 30.11.2016 in den Ruhestand, seit 01.11.2016 ist Rita Hepke als neue Mitarbeiterin für den Verein tätig. Zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit wurden Werbemittel mit DGhK-Aufdruck angeschafft (Bleistifte, Haftetiketten, Buntstifte, Baumwolltaschen).
- Die Homepage wird immer wieder aktualisiert. In 2016 haben sieben Regionalvereine das Angebot genutzt, ihre eigene Homepage auf dem DGhK-Server zu betreiben.
- Für die „Initiative gegen Fehldiagnosen“ wurden Flyer gedruckt. Hier ist die DGhK einer der Kooperationspartner. Die Verteilung erfolgte z. B. auf der Didacta in Köln, über den BDP und über die DGhK. Die neu dazugekommene Stiftung für hochbegabte Kinder in der Schweiz hat den Druck der Flyer in der Schweiz übernommen.
- Der Bundesvorstand organisierte für alle teilnehmenden Regionalvereine Namensschilder für ihre Aktiven, die mit Magneten an der Kleidung befestigt werden können und einheitlich gestaltet sind (Wiedererkennungswert). Im Jahr 2016 sind so weitere Regionalvereine mit dem gemeinsamen Erkennungszeichen für ihre Aktiven hinzugekommen
- ARD-Film mit Expertenmeinung der DGhK; dies führte zu deutlich erhöhten Besucherzahlen der DGhK-Homepage
- DPA Interview mit Martina Rosenboom zum KMK-Beschluss zur Förderung leistungsstarker und begabter Kinder

Veranstaltungen und Projekte des Bundesvereins

- Für Aktive in der DGhK wurden zwei mehrstündige Workshops zur Fortbildung im Anschluss an die Mitgliederversammlung in Leipzig angeboten: Öffentlichkeitsarbeit und VEWA.
- Treffen der Vorstände der Regionalvereine zur Herbsttagung in Fulda: neben einem Austausch (z. B. über die neuen VEWA-Verträge) werden von den RVs Wünsche an den Bundesvorstand formuliert. Überarbeitung der Geschäftsordnung sowie des Aufgabenverteilungsplans: der Bundesvorstand klärt juristische Fragen (z. B. zu den Aufbewahrungsfristen von Beitrittsformularen) und passt den Aufgabenverteilungsplan laufend an die Erfordernisse an. Die aktuelle Version wird jeweils mit den Protokollen der Bundesvorstandssitzungen an die Regionalvereine verteilt.
- Eine Haftpflichtversicherung für alle Regionalvereine sowie den Bundesverein ist vorhanden. Der Bundesvorstand sammelt dazu die benötigten Zahlen von den Regionalvereinen ein und übermittelt sie an die Versicherung.
- Der Bundesverein betreibt ein Forum, das allen Mitgliedern offensteht. Neben Diskussionen zu aktuelle Themen und Fragen werden geschlossene Foren für einzelne Regionalvereine und Arbeitsgruppen (z. B. die Referate) angeboten. Zusätzlich wurde mit dem Aufbau eines Wiki begonnen, das der BV allen Mitgliedern zur Verfügung stellt.
- VEWA, das bundesweit benutzte Programm zur Mitgliederverwaltung und zentralen Buchführung, musste ein Update bekommen. Der Bundesverein hat dazu Gespräche mit der Firma Grün geführt, zur MV eine Fortbildung angeboten und weitere Schulungen für die Zuständigen in den Regionalvereinen durchgeführt.

Ausblick 2017

- Im Februar konnten wir uns auf der Didacta in Stuttgart sehr gut präsentieren, u. a. mit einer neuen Info-Mappe, die sehr gut angenommen wurde.
- Im März fand ein Frühjahrstreffen der Regionalvereine in Fulda statt. Zusammen mit dem Bundesvorstand konnten Themen wie die Finanzplanung des Bundesvereins diskutiert und vereinbart werden.
- Ebenfalls im März 2017 wurde die neue blaue Broschüre „Alltag mit hochbegabten Kindern – Ein Wegweiser“ veröffentlicht. Neben dem Vertrieb über den Info3-Verlag wird die Broschüre auch kostenlos an Neu-Mitglieder der DGhK verschickt. Zusätzlich verteilen einige Regionalvereine sie als Geschenkexemplar, z. B. an ihre vorhandenen Mitglieder.
- Das Ostercamp fand 2017 mit einem neuen Leitungsteam unter der Verantwortung des Bundesvereins statt.